

PRESSEMITTEILUNG
TELEFAX – 1 SEITE

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Nürnberg, 26. Februar 2015

SPD-Stadträtinnen stellen Initiative zum neuen Wochenmarkt in Gostenhof vor

Die SPD-Stadträtinnen Katja Strohacker und Eva Bär sind hocherfreut über den Erfolg der Initiative Stadtteilmarkt für Gostenhof. Ab 23. April wird es auch in Gostenhof möglich sein, ein Mal in der Woche frische und regionale Lebensmittel auf einem Markt neben der Dreieinigkeitskirche zu kaufen.

Inspiriert von anderen Wochen- und Bauernmärkten stellte sich Stadträtin Eva Bär vor über einem Jahr die Frage, warum es keinen derartigen Markt in Gostenhof gebe. Zusammen mit anderen Unterstützern aus dem Stadtteil entstand daraus die Initiative für einen Wochenmarkt in Gostenhof. SPD-Stadträtin Eva Bär erklärt: „Wichtig waren mir die Einbindung der verschiedenen Akteure, wie z.B. dem Marktamt, den möglichen Marktleuten, dem Nachbarschaftshaus, dem Stadtteilarbeitskreis, dem Bürgerverein, dem SPD-Ortsverein und natürlich den Einzelhändlern vor Ort. Aus diesen Gesprächen wurden viele Ideen aufgegriffen.“ Nicht zuletzt entwickelte Eva Bär mit ihren Mitstreitern bereits ein Logo für den Markt und suchten Sponsoren und Unterstützer für die Öffentlichkeitsarbeit.

Für Katja Strohacker, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Rathaus-SPD liegen die Vorteile eines Wochenmarktes auf der Hand: „Die Märkte können, nicht zuletzt auch für eine steigende Zahl von älteren Menschen, eine wichtige Nahversorgungsfunktion für Stadtteile ausüben und zu deren Vitalität beitragen. Neben der wirtschaftlichen Belebung erhöht ein solcher Markt auch das Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel. Nicht zuletzt haben Märkte auch eine bedeutende soziale Komponente, so treffen sich die verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner und die Identifikation mit „ihrem“ Stadtteil wächst.“

Die SPD-Stadträtinnen Strohacker und Bär zeigen sich überzeugt, dass der Wochenmarkt in Gostenhof gut angenommen wird und sehen auch in anderen Stadtteilen Potential für weitere Märkte.